

**Zeitschrift:** Bauen, Wohnen, Leben

**Herausgeber:** Bauen, Wohnen, Leben

**Band:** - (1963)

**Heft:** 53

**Artikel:** Heiße Politik im Kalten Krieg

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-651270>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Heiße Politik im Kalten Krieg

Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Brandt, gab anfangs September an einer Sondersitzung des Westberliner Abgeordnetenhaus eine Erklärung über die künftige Berlinpolitik des Senats ab. Brandt nannte dabei neun Leitsätze dieser Politik, in denen es unter anderem heißt:

1. Die Zukunft der deutschen Hauptstadt Berlin steht im unlöslichen Zusammenhang mit dem Ringen um Selbstbestimmung für alle Deutschen und um Wiedervereinigung in Freiheit.

2. Nach deutschem Recht und nach dem Willen der Bevölkerung gehört das Land Berlin zur Bundesrepublik Deutschland. Die Verantwortung der vier Schutzmächte für die deutsche Frage und für Berlin als Ganzes bleibt bestehen.

3. Der Westberliner Senat ist bereit, an einer Zwischenlösung für Berlin mitzuverhandeln, die die Grundlagen der Existenz dieser Stadt unangetastet lassen und das Leben ihrer Bürger erleichtern hilft.

4. Der Senat will an einer vernünftigen Regelung technischer Fragen innerhalb Gesamtberlins mitwirken. Technische Kontakte mit Ostberlin bedeuten keine Anerkennung der Rechtmäßigkeit des Sowjetzonenregimes.

5. Im fünften Leitsatz bezeichnete er Brandt als ein unverrückbares Ziel des Westberliner Senats, die unmenschlichen Auswirkungen der Mauer zu mildern. Insbesondere müssten die willkürlich zerriessenen menschlichen Bande in Berlin und im gespaltenen Deutschland überhaupt wiederhergestellt werden.

6. Der freie Zugang nach Berlin muß auch auf dem Landweg verwirklicht werden. Eine internationale Behörde darf dafür wünschen den gegenwärtigen Zustand wesentlich verbessern.

7. Die deutsche Politik muß sich ständig um einen Einstand der Anstrengungen für eine Rüstungskontrolle mit der Sicherung des Friedens bemühen. Eine Politik der Entspannung muß gleichzeitig menschliche Erleichterungen und politische Änderungen in der deutschen Sowjetzone auf dem Wege zur Lösung der deutschen Frage umfassen.

8. Die unvermeidbare geistige Auseinandersetzung mit dem Kommunismus muß im Bewußtsein der Überlegenheit der freiheitlichen Lebensform geführt werden.

9. Der Westberliner Senat wird sich in der Stadt selbst und in Bonn weiterhin um ein Höchstmaß an Gemeinsamkeit in den Lebensfragen des deutschen Volkes bemühen.

## 50 Jahre Treue zur Firma

Bc. Eine sehr seltene Treue zu «ihrer» Branche, «ihrer» Firma und «ihrem» Arbeitsplatz bewies Fräulein Olga Peter, ihres Zeichens Sekretärin. Während eines halben Jahrhunderts arbeitete sie in der gleichen Branche, in der selben Firma und am gleichen Arbeitsplatz. Genau vor einem halben Jahrhundert, am 1. Juni 1913, ist sie aus Interesse an der Sanitärbranche, in die damals sehr bekannte Unternehmung Bamberger, Leroi & Co., Zürich, eingetreten. Als — im Rahmen der Weltkriegsergebnisse, als Firmenachfolgerin, die BELCO, Sanitäre Apparate AG, Zürich, gegründet wurde, blieb sie, vor allem um dem neuen Direktor, Carl Ganter, von 1940 bis 1961 das Direktionsssekretariat zu führen, dem Betrieb treu. Und als 1962 die BELCO durch Direktor E. Ernst Geiser übernommen wurde, hielt Fräulein Peter weiter an «ihrem» Pult aus, insbesondere um den Übergang der Leitung zu erleichtern. Erst jetzt, nachdem sie rund 50 Jahre den selbständigen Posten für die Korrespondenz, das Offerantenwesen und vor allem die Auftragsbestätigungen, bewältigt und den Wandel der Küchen und modernisierten Sanitärbranche sozusagen am laufenden Hahn erlebt hat, tritt sie zurück. Sie ist zwar als 75jährige

noch mächtig rüstig und immer noch an den Fremdsprachen lebhaft interessiert, möchte aber das zukünftige Leben, den Rest des Daseins, nun gemächlicher genießen. Nach 50 Jahren vorbildlicher Berufs- und Firmentreue hat sie es wahrhaftig verdient!

## Türklopfer

Band weit ausladend, einfach-schön, dann wieder flächig, verschlungen, oval oder kreisrund und reich verziert. Tier- und Blattmotive, fratzartige Gebilde, Schuppenmusterung oder einfache linare Gravierung dienen als Ornamente. Es sind reizvolle Erzeugnisse der Schmiedekunst, diese Türklopfer, und wer sein Augenmerk etwa bei einer Wandurung durch alte Städte und Dörfer einmal auf diese Kleinwerkstätten richtet, wird überrascht sein, wie ungemein reich der Handwerker in seinem Gestaltungsvermögen war, wie groß der Formenreichtum ist und wieviel Liebe er aufwendete auch für das kleinste zu schaffende Ding, das so unwichtig erscheinen mag.

\*

Durch Pocher, durch Türklopfer, diese kleinen Dinge, wurde schon manches Schicksal entschieden — wenn Freund oder Feind die Türe geöffnet wurde zu Stunden der Liebe, der Freundschaft oder des Haders und Verbrechens. Kraftvolle, helfende, oder harte, gewalttätige, aber auch zarte und gütige Hände mögen den Pocher ergriffen haben, um anzuklopfen, um Einlaß zu begehren; vielleicht nach Jahren der Abwesenheit in fremden Diensten ins Heim seiner Lieben zurückzukehren, um unter Freunden ein vertrautes Gespräch zu führen, oder um abzurechnen, eine alte Schuld in Ordnung zu bringen... Am meisten aber mögen die Hausherrinnen nach reicherfülltem Tagewerk mit dem Klopfen ihr vertrautes Zeichen gegeben haben, damit man sie einlässe in ihre reich eingerichteten Gemächer. O. Sch.

# KURHAUS BAD PASSUGG

Pensionspreis ab Fr. 18.—. Auskunft und Prospekte durch M. Maurer, Dir. Telefon (081) 236 66

Das Hotel-Kurhaus des Bades Passugg liegt sehr günstig: 830 m ü. M. Das ist für Kuren ideal. Das Hotel ist modernisiert und neuzeitlich gestaltet. Heilfaktoren: Trink- und Badekuren. Diät — unter Kontrolle einer Diätassistentin — für Magen-, Darm-, Nieren-, Leber-, Gallen-, Zucker- und Herzkrankheit sowie Fettsüd. Stahl- und Kohlensäurebäder. Fango. Inhalationen mit modernsten Apparaturen. Heilsame Wickel, Duschen, Massagen im Hotel Kurarzt. Großer Garten. Gepflegte Spazierwege. Liegehalle. Orchester und Unterhaltung.

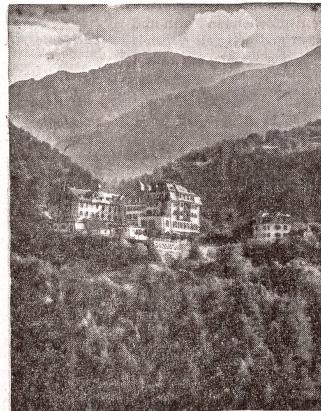
**BAD PASSUGG  
BEI CHUR  
IM BÜNDNERLAND**

830 m über Meer

Auskunft und Prospekte durch  
M. Maurer  
Telefon 081.236 66

### Hotel und Kurhaus

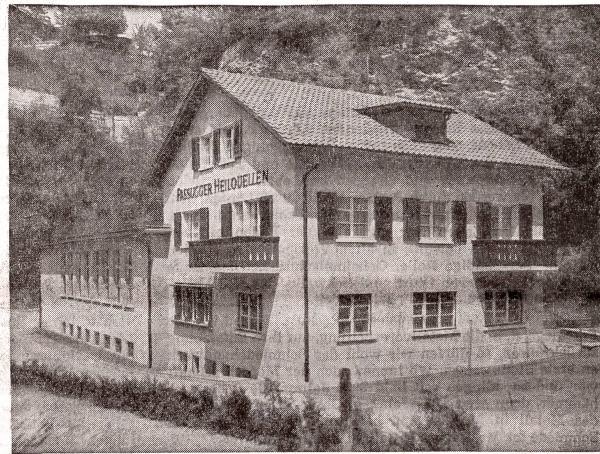
Das Hotel und Kurhaus Bad Passugg ist mit allen Einrichtungen eines modernen Bade- und Kurhotels ausgestattet und bietet seinen Gästen in den heimeligen Räumen einen behaglichen Aufenthalt. Alle Zimmer mit fließendem Kalt- und Warmwasser, Zimmer mit Privat-WC und -Bad. Großer, gepflegter Garten mit Liegehalle und Terrasse, eigener Parkplatz. «Ruhe und Erholung» ist unsere Devise. Individuelle Regime-Verpflegung unter Aufsicht des Kurarztes und einer diplomierten Diätassistentin. Heilfaktoren: Trink- und Badekuren. Diät für Magen-, Darm-, Leber-, Nieren-, Gallen-, Zucker- und Herzkrankheit. Kohlensäurestahlbäder. Massagen, Unterwasserstrahlmassagen, Fango, diverse Wickel, Darmbad, Inhalationen.



Hotel-Kurhaus Bad Passugg

### Wasser ist Leben

Alles Leben entstammt dem Wasser. Die Wissenschaft beweist es, wenn sie die unvorstellbaren Zeiten seiner Entstehung durchforscht. Und der Mensch ahnt es, seit je, wenn er für sein Dasein ein Sinnbild sucht. Er spricht vom Quell, vom Born des Lebens, in seinen Mythen und Märchen ruht die Erlösung am Grunde geheimnisvoller Brunnenhöhlen, gegen die Lasten des Alters setzt er den Traum vom befreien Jungbrunnen, seine Gläubigen taucht er mit geheiligtem Wasser.



Dieses in die Landschaft eingebettete Haus steht im Dienste der Passugger Heilquellen

### Vier Jahrhunderte Passugger

Es ist eine Chronik aus dem Jahre 1582 erhalten, die den uralten Ruhm der Passugger Quellen belegt. Von bärenstarken Männern berichtet sie, die Tag für Tag ihren Krug von diesen Wassern tranken. Doch es ist die Zeit des Hexenglaubens. Wer ihre Heilkraft öffentlich bezeugte, dem drohte der Scheiterhaufen. So gerieten die Quellen in Vergessenheit, als ein Erdrutsch sie verschüttete.

Erst im Jahre 1863 wurden sie wiederentdeckt. Ein Sattlermeister namens Sprecher aus Chur, ein seltsamer, aber gläubiger Mann, der lieber als Schürfer und Strahler seine Berge durchstreifte, hörte in Passugg von einer verschütteten Quelle. Rastlos begann er die Gegend abzusuchen, wobei er es sogar wahrhaben wollte, daß ihm ein Händchen im Traum die Stelle in der Schlucht der Rabiosa gezeigt habe, wo er kurz darauf auf die erste der Quellen stieß.

1896 gingen das Kurhaus und die Quellen in den Besitz einer Aktiengesellschaft über. Heute, rund 100 Jahre nach der Wiederentdeckung, finden wir in Passugg ein blühendes Unternehmen, dessen Hauptprodukt, das «Passugger Theophil», als das beste Schweizer Mineraltafelwasser gilt und weltbekannt ist. Die Nachfrage nach diesem Produkt ist heute derart, daß sie die Kapazität der Quellen weit übersteigt. Trotz Erstellung eines neuen Abfüllgebäudes mit modernen Maschinen, Verbesserung der Quellfassungen und Erstellung von Reservoirs konnte die Produktion nicht so gesteigert werden, um der heutigen Nachfrage gerecht zu werden. Nicht ein Rückgang der Quelleistungen, sondern die ständig steigende Nachfrage hat das «Passugger Theophil» zu einem Mangelprodukt gemacht.

# Passugger Mineralquellen

5 Naturquellen von einzigartiger Heilwirkung

### Tafelwasser

Passugger-Theophil  
das beste Schweizer Tafelwasser (einzig  
Quelle mit großem Ehrenpreis und goldene  
Medaille an der ZIKA 1930)

### Neu:

Rhätzünzer natur  
Überall erhältlich in der Haushaltflasche.

### Süßgetränke

Rhätzana-Citro  
-Bergamotte  
-Himbe  
-Orange  
-Grison Grape

die Bündner Süßgetränke aus reinem  
Rhätzünzer Mineralwasser.

### Medizinalwasser

Ulricus  
bei Krankheiten der Verdauungsorgane,  
der Leber, der Gallenwege und speziell  
bei Zuckerkrankheiten  
Helene  
speziell bei Krankheiten der Nieren und  
Blase  
Fortunatus  
bei Adernverkalkung, Drüsenschwellungen  
Belvedra  
bewährt sich gegen Blutarmut und allgemeine Schwäche